

Inhalt

	Seite
Zu diesem Band	5
Die Autoren	12
<i>ZUR EINFÜHRUNG</i>	
W. Wessels	
DIE EPZ – EIN NEUER ANSATZ EUROPÄISCHER AUSSENPOLITIK	13
I. Die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ) – eine unbekannte Erfolgsformel?	15
II. Die EPZ als außenpolitische Meinungsbildungs-, Entscheidungs- und Handlungsstruktur	20
1. Erfassungs- und Bewertungsschwierigkeiten	20
2. Funktionen der EPZ im Innenverhältnis der Neun	22
3. Funktionen der EPZ im Außenverhältnis: die Rolle der Neun im internationalen System	29
4. Möglichkeiten und Grenzen der abgestimmten Diplomatie: eine vorläufige Leistungsbilanz	34
III. Die EPZ - der Integrationsaspekt	39
1. Die Integrationsqualität der EPZ-Entscheidungsprozesse	39
2. Integrationstheorien und die EPZ	44
3. Lektionen für die Integrationspolitik	46

D. Allen/W. Wallace

DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND DER EPZ –
VOM PROBLEMKIND ZUM MUSTERKNABEN
EUROPÄISCHER POLITIK

	51
I. Vorgeschichte und Formalisierung der EPZ	53
1. <i>Der Doktrinenstreit der 60er Jahre</i>	53
2. <i>Der Luxemburger und der Kopenhagener Bericht: Verständigung über Verfahren</i>	57
II. Das politische Umfeld	64
1. <i>Das Zusammenwirken unterschiedlicher Interessen und Motive</i>	64
2. <i>Eine günstige politische Konjunktur</i>	69

STRUKTURPROBLEME DER EPZ

G. Bonvicini

DER DUALISMUS ZWISCHEN EPZ UND
GEMEINSCHAFT

	73
I. Gemeinsames und Trennendes	75
II. Versuche der Abstimmung	81
1. <i>Die Konzertierung im Europäischen Rat und auf der Ebene der Außenminister</i>	81
2. <i>Die Beteiligung der Kommission an der EPZ</i>	83
3. <i>Die Rolle des Ausschusses der Ständigen Vertreter und des Europäischen Parlaments</i>	89
III. Grenzen der Koordinierung	93

W. Wallace

DEFIZITE IN DEN HAUPTSTÄDTEN –
EIN SCHLÜSSELPROBLEM EUROPÄISCHER
AUSSENPOLITIK

	97
I. Koordinierung der Europapolitik in den Auswärtigen Ämtern	99
1. <i>Rivalitäten zweier administrativer Stränge</i>	99
2. <i>Der administrative Einbau der EPZ</i>	104
3. <i>Reformperspektiven</i>	109
II. Unterbelichtete Probleme	115
1. <i>Die Belastung durch die Präsidentschaft</i>	115
2. <i>Die Rolle der nationalen Parlamente</i>	120

FALLSTUDIEN ZUR EPZ

G. von Groll

DAS DEBÜT AUF DER INTERNATIONALEN BÜHNE:
DIE NEUN AUF DER KSZE

I. Probleme der Ost-West-Beziehungen	123
II. Arbeitsweise der Neun vor und während der KSZE	128
III. Neuner-Zusammenarbeit nach der KSZE und auf dem Belgrader Folgetreffen	131
IV. Die Neun als Verhandlungsführer des Westens	133

D. Allen

DER EURO-ARABISCHE DIALOG: DIE NEUN
VERFEINERN IHRE VERHANDLUNGSPROZEDUREN

I. Die Anbahnung des Dialogs	141
1. <i>Ziele und Reaktionen der Beteiligten</i>	141
2. <i>Die Einflußnahme seitens der USA</i>	145
3. <i>Der Aufbau der Verhandlungsmaschinerie</i>	148
4. <i>Der politische Durchbruch: die Dublin-Formel</i>	152
II. Die Ergebnisse des Dialogs	154
1. <i>Konferenzserien: von der Experten- zur politischen Ebene</i>	154
2. <i>Bilanz: politisches Klima vor ökonomischer Substanz</i>	159
3. <i>Erfahrungen für die EPZ</i>	161

B. Kohler

DIE EUROPÄISCH-AMERIKANISCHEN
BEZIEHUNGEN – DIE EPZ ALS VEHIKEL DER
EMANZIPATION?

I. Ursachen und Anlässe atlantischer Spannungen	169
1. <i>Interessendivergenzen – von der Gemeinschaftsbildung bis zum Nixon-Schock</i>	169
2. <i>Das Jahr Europas und die Auseinandersetzung um die Atlantischen Erklärungen</i>	172
II. Amerikanische Diplomatie und EPZ arrangieren sich	178
1. <i>Der prozedurale Ausweg – das Gymnich Agreement</i>	178
2. <i>Das Zusammenspiel amerikanischer Diplomatie und EPZ</i>	180

	Seite
N. van Praag	
KRISENMANAGEMENT IM SÜDEN EUROPAS	189
I. Eine kritische Region für die Neun	191
1. Die EPZ tritt neben die Mittelmeerpolitik der EG	191
2. Die portugiesische Revolution und ihre Nachwehen	193
3. Die Zypernkrise von 1974	199
4. Probleme in den Beziehungen zu Spanien: der Burgos-Prozeß und die Franco-Nachfolge	205
II. Begrenzte Fähigkeit zum Krisenmanagement	211
1. Der reaktive Charakter der EPZ verhindert größere Wirksamkeit	211
2. Nationale und gemeinschaftliche Instrumente im Dienst der EPZ	215
B. Lindemann	
DIE GENERALVERSAMMLUNG DER VEREINTEN NATIONEN: TESTFELD FÜR DIE GLOBALE NEUNER- DIPLOMATIE	221
I. Die Vereinten Nationen als Herausforderung der Europäischen Politischen Zusammenarbeit	223
1. Die besondere politische Situation in der Generalversammlung	223
2. Die Neun als Teil der größeren westlichen Gruppe	227
3. Sonderbeziehungen zu Drittstaaten	230
4. Ständige Sicherheitsratsmitgliedschaft Frankreichs und Großbritanniens als Problem der EPZ	234
II. Das Leistungsvermögen der Neuner-Diplomatie	239
1. Instrumente und Formen gemeinsamer Politik	239
2. Gemeinsamkeit und ihre Grenzen: das Abstimmungsverhalten	243
3. Die EPZ in den Vereinten Nationen als Funktion der Politischen Union	262
4. Entwicklungsgrenzen der EPZ	264

N. van Praag

POLITISCHE ENTWICKLUNGEN IM SÜDLICHEN
AFRIKA: DIE BEWÄHRUNGSPROBE DER NEUN IN
EINEM WELTWEITEN ENGAGEMENT

I.	Ein neues Aktionsfeld für die EPZ	271
	1. <i>Von der Vernachlässigung zur Betroffenheit</i>	271
	2. <i>Die Unabhängigkeit von Mosambik</i>	273
	3. <i>Angola: Bürgerkrieg und Anerkennung</i>	273
	4. <i>Eine Mehrheitsregierung für Rhodesien</i>	280
	5. <i>Republik Südafrika, Transkei und Namibia</i>	281
II.	Konsens ohne Konsequenzen	286
	1. <i>Interne und externe Faktoren verhindern eine Gesamtstrategie der Europäer</i>	286
	2. <i>Schwächen der Neuner-Instrumente</i>	291

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER EPZ

R. Rummel

ZWISCHEN DIPLOMATENCLUB UND GEMEINSAMEN
ENTSCHEIDUNGSZENTRUM: ZUR ZUKUNFT DER EPZ

I.	Kooperation wozu? Aufgaben und Funktionen weiterer Zusammenarbeit der Neun	299
	1. <i>Der Trend: Ausweitung ohne Vertiefen</i>	299
	2. <i>Arbeitsschwerpunkte der Neuner-Politik</i>	302
	3. <i>Künftige Funktionen der EPZ</i>	311
II.	Möglichkeiten zur Anpassung der EPZ-Struktur	317
	1. <i>Systemimmanente Fortentwicklung der Struktur</i>	317
	2. <i>Arbeitsteilung zwischen EG und EPZ</i>	321
	3. <i>Öffnung zur politischen Öffentlichkeit</i>	324
III.	Europäische Außenpolitik – ein offener Entwicklungsprozeß	328
	1. <i>Entwicklungsvarianten</i>	328
	2. <i>Entwicklungsbedingungen</i>	333
IV.	Zusammenfassung	337
Anhang I		
	Organisationsstruktur der EPZ	343
Anhang II		
	Offizielle Erklärungen der EPZ	344
Anhang III		
	Berichte der Außenminister zur EPZ	351
	Literaturhinweise	369